

Zweiter Band: Sonntag Septuagesima bis sechster Sonntag nach Ostern. 8<sup>o</sup> (240). Rottenburg a. N. 1928, Badersche Verlagsbuchhandlung.

Die Themata sind mit so glücklicher Hand zumeist aus den Perikopen ausgehoben, so bestimmt umrissen, so klar und zielbewußt durchgeführt und so geschickt den Bedürfnissen der Zeit angepaßt, daß man gestehen muß: hier haben wir *wahre Perlen der kirchlichen Beredsamkeit*. Möchte es dem hochverehrten Autor vergönnt sein, den ganzen Jahrgang seiner Predigten alsbald zum Abschluß zu bringen; sind sie doch eine wertvolle Bereicherung der homiletischen Literatur und eine höchst schätzenswerte Hilfe für den Verkünder des göttlichen Wortes.

Schloß Brünstein.

J. N. Heller.

20) **An heiligen Wassern.** Sieben Fastenpredigten von *Dr theol. Johannes Engel*. 8<sup>o</sup> (86). Breslau 1927, G. P. Aderholz.

Der Verfasser, der durch seine rühmlichst bekannten Epistelpredigten „*Von Kraft zu Kraft*“ und durch andere Erzeugnisse sich einen klangvollen Namen in der homiletischen Literatur erworben hat, knüpft hier seine Betrachtungen an heilige Gewässer der alt- und neutestamentlichen Geschichte an. Das *Tole Meer* ist ihm „ein warnendes Gottesgericht“, das *Role Meer* zeigt ihm „Wege der Vorsehung“, *Mara, Elim und Raphidim* sind ihm ein Bild der „Versuchungen und Prüfungen“, *Genesareth* bietet ihm Anlaß zu einer glänzenden Darstellung der „Gottheit Christi“, *Jakobsbrunnen, Bethesda und Siloe* erinnern daran, „wie Jesus die Sünder sucht“, der Bach *Cedron* erzählt von „Gethsemanileid“ und das *Wasser aus der Seite Jesu* predigt von den „Höhen der Liebe“. Die Klarheit der Anlage, der Glanz des Stiles und die praktische Richtung machen die Lektüre dieser Predigten höchst genüßreich.

Schloß Brünstein.

J. N. Heller.

21) **„In jenen äußersten Stunden“.** Murés Fastenpredigten über das Leiden und Sterben Jesu Christi, erster und zweiter Zyklus. Ins Deutsche übertragen von *G. J. Winand M. S. C.* Kl. 8<sup>o</sup> (213). Paderborn 1928, Bonifaziusdruckerei.

Der Übersetzer sagt im Vorwort, daß das Originalwerk: „Fastenpredigten (= Betrachtungen über das Leiden und Sterben Jesu Christi) überall, wo die niederländische Sprache erklingt, begeisterte Aufnahme fand. Mit bestrickender Einfachheit werden darin die Begebenheiten der Passion geschildert. Die Anwendungen verraten echte Lebensweisheit und sind immer ad rem.“

Letztere Kritik, die also der Übersetzer selbst dem holländischen Werke Murés gibt, kann man unterschreiben, wobei nur das Wort „bestrickend“ etwas Einschränkung verdient. Die Verbreitung in Holland ist uns unbekannt. In Deutschland sind derartige Darstellungen des Leidens Christi, in einfacher Diktion mit praktischen Anwendungen, also *Betrachtungen*, schon vorhanden gewesen. Es sei nur an Meschlars Leben Jesu erinnert.

Das Vorwort belehrt weiter, daß „sechs Zyklen, je zwei in einem Bande, in drei aufeinander folgenden Jahren erscheinen sollen. — Die recht ansprechende Behandlung S. 53/54 (Der Schlag ins Gesicht), die Szene vor Pilatus mit ihrer juristischen Klarheit und die Abnahme vom Kreuz (204/205) seien in unserem Zyklus hervorgehoben.

Frankfurt a. M.

Dr Herr.

22) **Im Geiste des Evangeliums.** Homilien und Predigten. Der Pfingstkreis. Von *Dr Jos. Töngelen*. 8<sup>o</sup> (275). Innsbruck, „Tyrolia“.